

Seener Bote

November 1974

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

2. Jahrgang Nr. 14



Verantwortliche Redaktion
Beiträge an die Redaktion
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

Ernst Lanz, Frau S. Schärer
Frau S. Schärer, Landvogt-Waser-Strasse 18
Frau Strasser, Landvogt-Waser-Strasse 54
U. Schnieper, Büelhofstrasse 36
Jakob Kübler, Etzbergstrasse 31
84 - 2049
Ernst Jäggli AG
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur



**Wir freuen uns,
denn unsere neuen Jugendräume sind fertig!**

In vielen Stunden Arbeit haben wir den Ausbau von zwei Luftschutzzräumen im reformierten Kirchgemeindehaus Seen bewerkstelligt. Es ist nun richtig gemütlich bei uns. Die bemalten Wände, eine originelle Holzdecke, der Spannteppich und nicht zuletzt die weichen Polstersessel bilden den neuen stimmungsvollen Rahmen für unsere Zusammenkünfte.

Nun möchten wir aber, dass die Räume auch wirklich ihren Zweck erfüllen. Wir laden deshalb alle schulent-

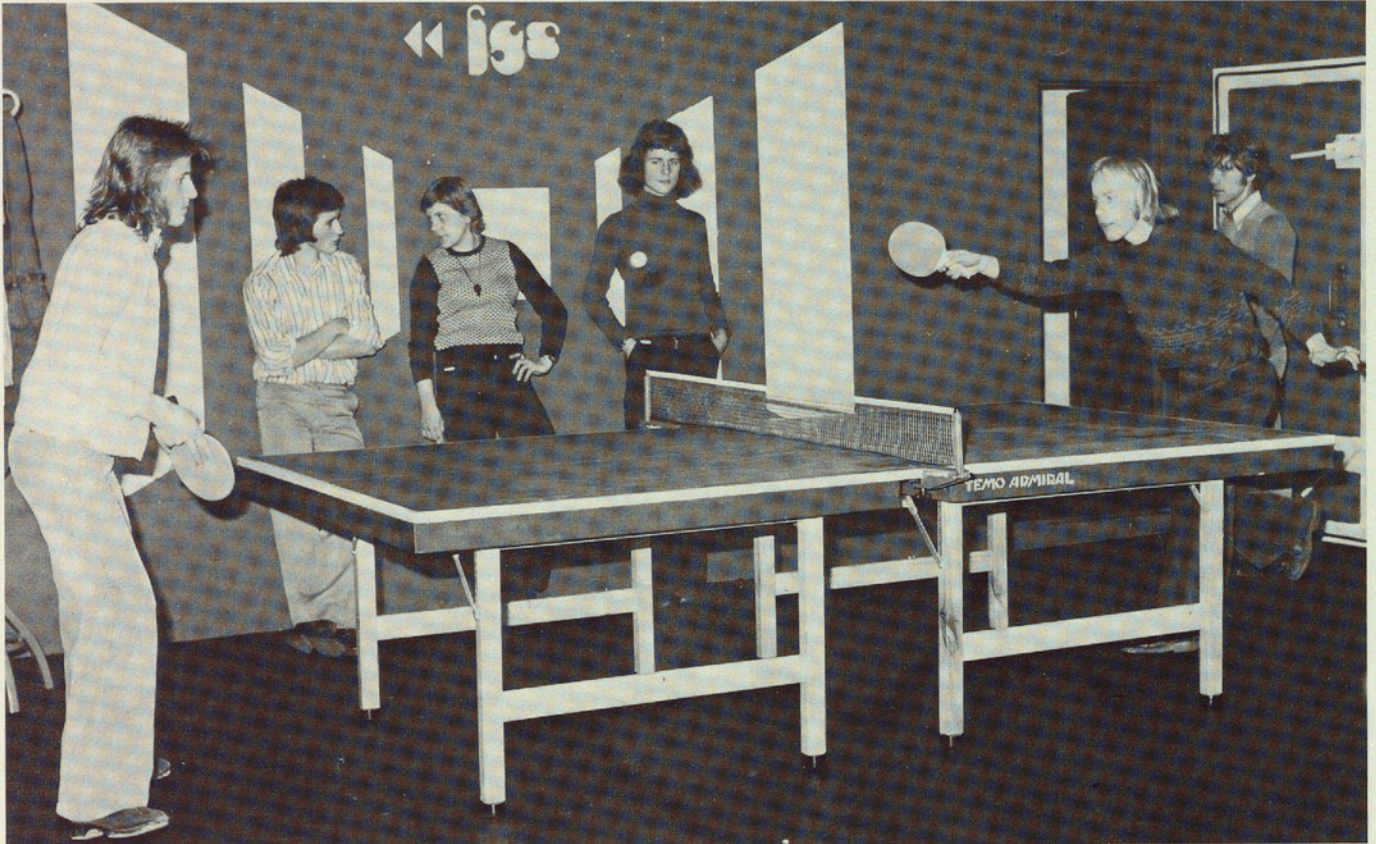
lassenen Jugendlichen ein, sich bei uns etwas umzu-

sehen. Wir sind der Meinung, dass gerade viele Jugendliche in einer Gruppe von Gleichaltrigen, die gleiche oder ähnliche Erfahrungen und Probleme, aber auch diverse Hobbies und Vergnügen haben, sich über vieles unterhalten können, was sonst nicht immer leicht ist. Mit dem Gedankenaustausch über Probleme des Alltags, über die Beziehung zum Elternhaus, über Berufs- oder Glau-



In unzähligen Arbeitsstunden entstanden: Die Diskutierecke im neuen Jugendraum

(Foto: John Wilhelm)



Entspannung und «Plausch»

(Foto: John Wilhelm)

bensfragen usw. möchten wir versuchen, einander näher kennenzulernen. Sicher kann dem einen oder andern aus einem solchen Gespräch heraus Hilfe erwachsen. Es ist aber nicht unsere Absicht, jeden Abend mit gerunzelter Stirn nur Probleme aufzuspüren und zu wälzen. Auch werden sicher nicht alle Interessen immer unter einen Hut gebracht werden können. Auf jeden Fall soll ungezwungenes Beisammensein, Plausch und Fröhlichkeit nicht zu kurz kommen.

Übrigens: In unserem Keller steht ein Ping-Pong-Tisch, und ein «Jöggelikasten» soll bald hinzukommen. Vielleicht hast Du schon einmal gedacht, Dich mit Gleichaltrigen zu unterhalten, mit Jungen etwas Sinnvolles zu unternehmen, «eine durezgä», oder einen besinnlichen Abend zu verbringen. Dann schau doch einmal an einem Montagabend, um 20 Uhr, bei uns im Kirchgemeindehaus (Eingang von der Hinterdorfstrasse her) vorbei. Es würde uns freuen.

Spender und Gönner

Es ist heutzutage nicht selbstverständlich, eine so angenehme Zusammenarbeit zwischen «jung und alt» zu erfahren.

Den vielen verständnisvollen Mithelfern, welche uns in irgendeiner Form beigestanden sind, sei es durch preisliche Vergünstigungen von Materialien und Werkzeugen, ja sogar durch Schenkungen, möchten wir unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Es sind dies:

Reformierte Kirchenpflege Seen

- A. und H. Gehrig, Innendekorationen, Winterthur
- Sewiflor, Teppich-Discount, Winterthur, Herr Stadelmann
- Hamka AG, Schaumstoff-Vertrieb, Winterthur
- Volta, Elektrische Anlagen, Winterthur
- Hasler, Haushaltartikel, Winterthur
- E. Feldmann, Eisenwaren, Seen
- Kurt Wagner, Spenglerei, Seen
- E. Gibel, Spenglerei, Seen
- H. Siegenthaler, Bedachungen, Seen
- Bruno Kübler, Schreiner, Seen
- John Wilhelm, Fotograf, Seen
- E. Burkhalter, Landwirt, Eidberg
- Fritz Hagmann, Holzbau, Seen
- Familie R. Huber, Hauswart Kirchgemeindehaus, Seen
- Ortsverein Seen
- Jakob Weilenmann, Landwirt, Seen

Auf Weihnachten führen wir wieder ein sehr grosses Sortiment an Geschenkpackungen



BERGHOF-Ascher

Prachtvoller Jumbo-Aschenbecher mit einer Auswahl von bekannten BERGHOF-Spezialitäten, nämlich:

- 1 Flacon Nr. 2 Pflümli BERGHOF
- 1 Flacon Nr. 2 Kirsch BERGHOF Altsilber
- 1 Flacon Nr. 2 Williams Brand BERGHOF

Kommen Sie frühzeitig, wir verpacken und verschicken Ihnen Ihre Geschenke

ERB Getränke

Hinterdorfstr. 48 8405 Winterthur Tel. 28 20 87

Kinderkleiderbörse Seen

Um es gleich vorwegzunehmen, unsere Kinderkleiderbörse war wieder ein grosser Erfolg. Die Mühen und Anstrengungen der freiwilligen Helferinnen waren nicht umsonst; denn vor allem bei Annahme und Rückgabe ergab sich mancher Engpass, der aber trotz aller Zeitnot gemeistert wurde. Es machte sich bemerkbar, dass die KGH-Räume nur drei Tage zur Verfügung standen.

Dem Aufruf im letzten «Seener Boten» kamen über 200 Frauen nach. Sie brachten taschen-, koffer-, sackweise Kleidungsstücke, Schuhe, Spielwaren und derlei Dinge mehr. Unsere Freiwilligen schrieben sich die Finger wund, und am Abend sah man nur einen riesigen Berg Kleider, Hosen, Röcke, Blusen und so weiter, dass einem angst und bange werden konnte. All dies musste am folgenden Morgen sortiert und auf die vielen Tische verteilt werden. Schuhe, Spielwaren, Skier und Schlittschuhe kamen ins Untergeschoss. Es war eine ansehnliche Sammlung. Trotz der Regengüsse kamen die Frauen in hellen Scharen, suchten, probierten, kauften. Und doch hatte man trotz allem den Eindruck, dass bewusster ausgelesen wurde. Man kaufte nicht mehr so wahllos wie auch schon.



Was der Schreiberin auffiel, es gab doch eine Reihe von Artikeln, die wirklich nicht mehr an eine Börse gehört haben, da sie den Ansprüchen nicht mehr genügten. Man versucht zwar schon bei der Annahme «die Spreu vom Weizen zu trennen». Aber jede Mutter sollte doch, wenn sie nicht mehr ganz einwandfreie Artikel an die Börse gibt, sich selbst die Frage stellen: «Würdest du so etwas kaufen?» Das hilft vielleicht mit, weniger gut erhaltene Sachen daheim zu lassen und sonstwie zu verwenden. Den Helferinnen wird nämlich damit auch eine unange-



nehme Pflicht, die des Neinsagens und des Nachsortierens, abgenommen. So gibt es auf beiden Seiten keine Verstimmung. Und noch etwas. Im ganzen wurden 2077 Artikel zum Verkauf angeboten, 1100 wechselten aber nur den Besitzer. Deshalb lieber weniger, aber dafür mit der Chance, einen Abnehmer zu finden.

Unser Dank gilt auch diesmal wieder Herrn Leutert für die Gratispreisschildchen. Ebenfalls ein Dank an das Ehepaar Huber im KGH, das tatkräftig zu einem guten Gelingen der Börse beigetragen hat und den Helferinnen einen Raum zur Verfügung stellte, wo sie ausspannen und auch einmal einen Kaffee trinken konnten.

Die Rückgabe der Artikel und die gleichzeitige Auszahlung der verkauften Gegenstände gestaltete sich eher etwas problematisch. Man war teilweise noch nicht mit der Abrechnung fertig, als die ersten Frauen bereits erschienen. Man improvisierte also. Es ging aber dann doch alles glatt über die Bühne. Viele Mütter holten nur ihren Erlös ab und stellten die nichtverkauften Artikel einem wohltätigen Zweck zur Verfügung. Damit konnte vielen Familien und Heimen Freude bereitet werden. Unser Dank auch dafür.

Es gab aber auch Frauen, die den Rückgabetermin verpassten. Es musste deswegen viel telefoniert werden. Vielleicht sollte man sich im «Seener Boten» die ausgedruckten Termine genauer ansehen...

Die nächste Börse findet zirka Mitte März 1975 statt. Liebe Mütter, beherzigen Sie unseren gutgemeinten Vorschlag von wegen weniger, aber dafür einwandfreie Ware. Wir möchten allen, Käuferinnen und Helferinnen, nochmals für das rege Interesse und den freiwilligen Einsatz recht herzlich danken.

Bleibt noch nachzutragen, dass die ganze Aktion unter dem Patronat des Ortsvereins Seen stand. sc



KOSMETIKSALON

Anni Fürbek 

TÖSSTALSTR. 241 TEL. 29 98 34

Adressliste der Seener Vereine und Organisationen

(Stand 1. Juni 1974)

Wussten Sie schon, dass es in Seen so viele Vereine gibt? In dieser Liste finden Sie alle dem Ortsverein bekannten Vereine von Seen und Umgebung. Die unter dem Verein angegebene Adresse ist diejenige des Präsidenten. Sind Sie neu in Seen (oder auch schon allein-

geessen) und interessieren sich für irgendeinen dieser Vereine, so setzen Sie sich doch einfach mit dem Präsidenten in Verbindung. Er wird Ihnen gerne alle gewünschten Auskünfte erteilen.

(W bedeutet Winterthur)

Ortsverein Seen	
Ernst Lanz, Oberseenerstrasse 56, 8405 W	29 38 88
Einwohnervereinigung Iberg/Eidberg	
Heinrich Fehr, Im Klösterli, Ibergstrasse 120, 8417 Eidberg	29 28 76
Musikvereine	
Musikverein Harmonie Kyburg	
Kurt Blum, Seenerstrasse 206, 8405 W	29 36 26
Gesangsvereine	
Männerchor Seen	
Hans-Heinrich Ott, Steinackerweg 6, 8405 W	29 13 77
Männerchor Frohsinn, Seen	
Werner Rupper, Hörnlistrasse 18, 8400 W	29 80 93
Männerchor Sennhof	
Werner Vetter, Tösstalstr. 367, 8482 Sennhof	29 95 32
Männerchor Eidberg	
Max Koblet, Hulmenweg 34, 8417 Eidberg	29 55 13
Männerchor Iberg	
Heinr. Atzenweiler, Ibergstr. 118, 8417 Eidberg	29 58 05
Frauen- und Töchterchor Seen	
Frau Bänninger, Sennhofweg 54, 8405 W	29 40 24
Jodlerclub Männertreu, Seen	
Ernst Waldmeier, Am Rosenberg 5, 8400 W	23 72 46
Turnvereine	
Turnverein Seen	
Max Bolliger, Bühlackeweg 41, 8405 W	29 45 99
Skiriese Seen	
Fritz von Allmen, Salstrasse 45, 8400 W	22 63 52
Männerriege des Turnvereins Seen	
Ernst Sauter, Scheideggstrasse 16, 8400 W	29 59 74
Damenturnverein Seen	
Frau Sauter, Scheideggstrasse 16, 8400 W	29 59 74

Schützenvereine

Schützenverein Seen	
Ernst Gibel, Hinterdorfstrasse 6a, 8405 W	29 18 48
Kyburg-Schützen Seen	
Robert Ruch, Hörnlistrasse 40, 8400 W	29 15 53
Schützenverein Sennhof	
Josef Bosshard, Buchackerstrasse 41, 8400 W	23 76 23
Schützenverein Eidberg	
Hans Mattenberger, Ibergstr. 124, 8417 Eidberg	29 16 71
Armbrustschützenverein Seen	
Werner Reif, Eggholzstrasse 1356, 8542 Wiesendangen	37 10 04
Armbrustschützenverein Gotzenwil	
Kurt Gossweiler, Seebühlstr. 26a, 8472 Seuzach	23 89 14
Pistolenklub Seen	
Ernst Fischer, Oberer Graben 24, 8400 W	23 64 81

Verschiedene Vereine

Arbeiter-Touringbund Seen	
Karl Glarner, Strahleggweg 13/9, 8400 W	29 53 97
Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Seen	
Edwin Joos, Waldstrasse 21, 8400 W	29 80 32
Wandergruppe Seen	
Hans Jäger, Endlikerstrasse 76, 8400 W	29 33 72
Samariter-Verein Seen	
Werner Rellstab, Seenerstrasse 195, 8405 W	29 86 83
Tischtennis-Club	
Hans Rentsch, Gutstrasse 51, 8400 W	29 73 20
Theaterclub 5	
Jürg Wieser, Rütihofstrasse 26, 8400 W	22 89 79
Vogelschutzverein Seen	
Max Stalder, Stadthausstrasse 6, 8400 W	84 51 72
Frauenverein Seen	
Frau M. Zehnder-Mörgeli, Bacheggliweg 30, 8405 W	29 22 43
Ferienheim-Genossenschaft Seen	
Hans Diem, Schulhaus Sennhof, 8482 Sennhof	29 32 79

Dorfmetzgerei Seen R. Ott

Tösstalstrasse 232 Telefon 29 53 42

Ihr Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Zigarren und Papeterie

Das Spezialgeschäft in Seen empfiehlt
sich höflich

Familie E. Grau-Winter

Bollstr. 2 8405 Winterthur Tel. 29 20 62

Kirchliche Vereine

Blaukreuzverein

Walter Reber, Hof Mühlau, 8482 Sennhof 29 36 84

Protestantischer Volksbund

Max Trächslin, Etzbergstrasse 37, 8405 W 29 43 53

Evangelische Frauenhilfe

Frau G. Winkelmann, Etzbergstr. 39, 8405 W 29 31 07

Reformierte Kirchenpflege

Alfred Bütikofer, Grüntalstrasse 21, 8405 W 29 40 50

Katholische Kirchenpflege

Hermann Renggli, Laboratoriumstr. 5, 8400 W 22 22 11

Eduard Wetli, Hinterdorfstrasse 46, 8405 W 29 88 95

Katholischer Volksverein

Kurt Schmidli, Seenerstrasse 165, 8405 W 29 68 99

Jugendgruppen

Pfadfinderabteilung Dunant

Beat Dubs, Eidbergstrasse 30,
8405 Winterthur-Gotzenwil 29 21 29

Jungturnkommission Seen

Rudolf Tobler, Grüntalstrasse 71, 8405 W 29 28 65

Jugendgruppe Blaukreuz

Frl. Josefine Lichti, Kornweg 10, 8405 W 29 60 45

Blauring

Pfarrer J. Gwerder,
Landvogt Waser-Strasse 43, 8405 W 28 21 11

Jugendgruppe Seen

Kontaktadresse:
Markus Siegenthaler, Weierstrasse 43, 8405 W 29 23 20

10 Jahre «Turnen für jedermann»

Durch verschiedene technische Einrichtungen werden dem modernen Menschen Bewegungen abgenommen, die früher zur Selbstverständlichkeit gehörten. Im Bestreben, die Vorzüge und den Wert einer regelmässig betriebenen, turnerischen Betätigung jedermann, ohne Verpflichtung zur Vereinszugehörigkeit, zukommen zu lassen, wurde vor zehn Jahren auch in Winterthur das «Turnen für jedermann» eingeführt. Wachsende Teilnehmerzahlen bewiesen, dass dies einem Bedürfnis vieler Berufstätiger, Schüler und Hausfrauen entspricht. Die Turnstunde bietet den Teilnehmern Gelegenheit, ihre zu wenig gebrauchten Organe und Muskeln wieder einmal zu betätigen. Beschwingte Musik regt zu intensivem Mitmachen an, wobei ein kundiger Leiter mitturnt, damit die gebotenen Rhythmen optimal eingesetzt und ausgenutzt werden können. Jeder macht seinem Alter, seiner Gesundheit und seiner Leistungsmöglichkeit entsprechend mit. Wer im Winter Ski fährt, holt sich im «Jedermannturnen» die notwendige Kondition, um den leider immer noch häufigen Skiunfällen vorzubeugen. Ohne jeden Zwang, ohne Voranmeldung oder Teilnahmeverpflichtung und gegen die bescheidene Gebühr von einem Franken pro Lektion können Sie etwas für Ihre Gesundheit tun. Üben Sie regelmässig, werden Sie nicht nur Freude erleben und sich entspannen, sondern Sie bleiben fit und leistungsfähig.

In Seen findet die «Jedermann-Turnstunde» statt: Dienstag, 20—21 Uhr, in der Turnhalle Tägemoos. Veranstaltet durch den TV Seen.

Leser-Briefe

Projekt Personenunterführung und Fussweg Rotenbrunnen—Felsenhof

Im «Seener Boten» Nr. 13 vom September 1974 wurde das Projekt der Verlängerung des Fussweges entlang des Mattenbachs (Krebsbach) begrüsst.

Bestimmt dürfen wir uns freuen, wenn möglichst viele dem Fussgänger reservierte Wege angelegt werden. Doch in diesem Fall lohnen sich die Kosten von 254 000 Franken (Stand 1. Juli 1974) nicht. Denn nur 200 Meter vom geplanten Durchstich entfernt besteht bereits eine Unterführung durch den Bahndamm hindurch, und zwar mit Trottoir beidseits der Strasse. Benützt der Fussgänger diesen Weg, so marschiert er im ungünstigsten Fall lediglich 100 Meter länger einer Quartierstrasse entlang, als wenn er die geplante Unterführung benützen kann. Wählt er gar den Anmarschweg aus Richtung Bahnstation Seen, so verkürzt sich seine Wanderung entlang von Quartierstrassen um etwa dieselbe Distanz.

Ich hoffe, dass der Grosse Gemeinderat noch rechtzeitig erkennt, dass eine Investition von über ¼ Million Franken sich hier nicht lohnt, denn auch von der schon vorhandenen Unterführung her können bereits bestehende Fusswege erreicht werden.

W. Scherrer

Schuh-Reparaturen

Qualität — schnell — exakt

Hans Hug, Kanzleistr. 52, Tel. 29 10 33

EXPRESS-SCHUHSERVICE



Filialen: **Obertor 23 Express-Schuh-Bar**
Oberwinterthur Römerstrasse 210

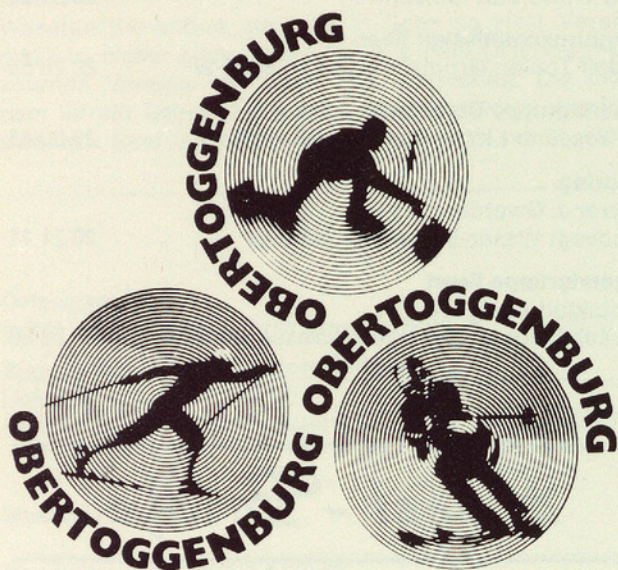
optik + foto studio 5

W. + J. Lehmann

Tösstalstr. 261 Tel. 052 29 27 40
8405 Winterthur-Seen

Das attraktive Fachgeschäft für gepflegte
Brillenmode und exklusive Studioaufnahmen
in Seen

Das Toggenburg zu Gast im Einkaufszentrum Seen



Das Toggenburg, unser bevorzugtes und den meisten wohlbekanntes Ski- und Wandergebiet, besucht uns in Seen. Für rund drei Wochen genießt es Gastrecht im Einkaufszentrum. Aber das Toggenburg kenne ich doch wie meine Hosentasche, werden sich viele sagen. Aber — kennen Sie es tatsächlich so gut? Das Toggenburg bietet nicht nur dem Sommer- und Wintersportler etwas. Für den Besucher meist im Verborgenen, blüht hier ein altes und heute vielenorts ausgestorbenes Kunsthandwerk. Dieses Handwerk zeigen Ihnen Meister ihres Fachs während den Toggenburger Wochen im Einkaufszentrum.

Oder wussten Sie, wie ein Alphorn gebaut wird, was eine Halszither ist und wie man sie anfertigt, stimmt und spielt? Naive Malerei, Arvenmöbelschnitzerei, Weissküferei und Handweben sind weitere kunsthandwerkliche Arbeiten, die Ihnen vorgeführt werden (beachten Sie die Daten im Veranstaltungskalender).

Eröffnet werden die Toggenburger Wochen am Freitag, 15. November, um 20 Uhr, mit einem urchig-volkstümlichen Abend in den Räumen des Einkaufszentrums. Die Kapelle Alpengruss aus Wattwil wird dabei für musikalische Unterhaltung sorgen. Der Anlass wird vom Toggenburger Verein Winterthur durchgeführt. Dazu sind alle Freunde des Toggenburgs und jene, die es noch werden möchten, herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Für Ski- und Wintersport-Fans lohnt sich der Gang ins Einkaufszentrum jetzt ganz besonders. Ab 15. November bis 21. Dezember erhalten Sie gratis in allen Geschäften des Zentrums Gutscheine, die zum Bezug einer bis 30 Prozent reduzierten Tageskarte für alle Bahnen im Ober Toggenburg berechtigen. Diese Gutscheine sind bis Weihnachten gültig und können nur im Einkaufszentrum Seen bezogen werden.

Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten
und Wandverkleidungen

Römerstrasse 75

Lager: Oberseenerstrasse 31

Ecke der Frau

Wie der Name sagt, möchten wir in dieser Rubrik besonders die Frau ansprechen.

Wir werden die verschiedensten Interessengebiete zur Sprache bringen und uns dabei bemühen, Praxis und nicht Theorie zu bieten. Wir denken vor allem an Themen, welche irgendwie mit Seen in Beziehung stehen. Wir werden Sie über Vorträge in Seen orientieren, über Tagesmütter berichten (vielleicht dazu das Bedürfnis für Seen abklären), Frauen verschiedener Altersgruppen zu Worte kommen lassen, ein interessantes Buch aus der Bibliothek vorstellen usw. Aber wir möchten nicht ins Leere schreiben.

Wir brauchen den Widerhall aus Ihrer Mitte, damit wir interessant und aktuell berichten können. Schön wäre es, wenn in dieser Ecke ein Dialog zwischen den verschiedensten Frauen in Seen entstehen würde. Helfen Sie mit! Schreiben oder telefonieren Sie der Redaktion (Telefon 29 38 88), wenn Sie ein Thema zur Sprache bringen möchten oder selbst einen Beitrag haben.

Diesmal möchten wir Sie auf einen interessanten Vortrag aufmerksam machen, der am 14. November, um 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus stattfindet. Das Thema lautet: «**Verheiratet — verwitwet**», zur Situation der verheirateten und verwitweten Frau heute. Wir (Red.) hatten Gelegenheit, mit der Referentin, Frau Therese Bach-Bloch, Winterthur, persönlich zu sprechen. Sie spricht anschaulich, spontan und persönlich. Wir sind sicher, dass sie ihre Zuhörer zu fesseln vermag und ihnen Wesentliches mitgeben kann. Wir können diesen Vortrag wärmstens empfehlen.

Wir haben für Sie, liebe Leserin, Frau Bach einige Fragen gestellt, die sie uns freundlicherweise beantwortet hat:

Seener Bote: Was veranlasst Sie, Frau Bach, über dieses Thema zu sprechen?

Frau Bach: Ich bin selbst jung und habe früh meinen Mann verloren. Nun habe ich die Verantwortung für mich und meine drei Kinder selbst zu tragen. Ich habe mir viele Gedanken über meine Situation gemacht und glaube nun, wesentliche Erkenntnisse weitergeben zu können.

S. B. Dann möchten Sie mit diesem Vortrag wohl vor allem jüngere Frauen ansprechen?

Frau B.: Ja, so ist es. Die Lebenserwartung von Mann und Frau ist in den letzten Jahren stark angestiegen; trotzdem sterben gerade in der heutigen Zeit viele junge Menschen: an Unfällen, Herzinfarkten, unheilbaren Krankheiten.

Bäckerei-Konditorei E. Börner in Seen

dort lohnt es sich hinzugeh'n

Telefon 29 37 34

Die Volkszählung 1970 hat ergeben, dass es ungefähr viermal mehr Witwen gibt als Witwer, und dass Frauen zudem ihren Lebenspartner im allgemeinen in jüngeren Jahren verlieren als Männer. Von 100 verwitweten Frauen sind 7 unter 50; 13 50—60jährig; 28 60—70jährig.

S. B.: Haben Sie auch verheirateten und geschiedenen Frauen etwas zu sagen?

Frau B.: Ja, ich hoffe es sehr! Zwar liegt das Schergewicht meines Vortrags auf der Situation der verwitweten (und im weiteren überhaupt der nicht mehr verheirateten) Frau. Ich möchte aber ebensosehr die Verheirateten ansprechen.

S. B.: Ist es nicht unnatürlich, sich auf die Situation der verwitweten Frau, der Familie ohne Mann und Vater, vorzubereiten?

Frau B.: Sicher! Wir denken nicht gerne an den Tod. Vielmehr sollen wir ja unsere Ehe fröhlich und im Vertrauen leben, nicht in Angst und auf Abruf. Das wäre unnatürlich und schädlich. Unumgänglich hingegen ist, dass jede Frau orientiert ist über ihre wirtschaftliche Lage: Einkommen des Mannes, Vermögen, Versicherungen, Erbfragen usw.

S. B.: Tritt nun aber diese Situation doch ein, ist es dann für viele Frauen nicht ein harter und schmerzlicher Prozess, aus der Ehegemeinschaft kommend, sich wieder allein im Leben zurechtzufinden?

Frau B.: Die alleinstehende Frau muss sich als Mensch und in ihrer Existenz ganz neu ausrichten. Sie muss sich und ihr Leben in eigene Verantwortung nehmen und muss sich zu einer selbständigen Persönlichkeit entwickeln. Wichtig ist es, sich diesem Prozess nicht zu entziehen, darin nicht eine Notlösung, sondern eine Chance zu sehen.

S. B.: Haben Sie sich aus diesen Erfahrungen heraus Gedanken über die Ehe gemacht?

Frau B.: Ich sehe die Ehe aus der Rückschau kritischer an. Ich frage mich, ob es richtig ist, wenn die verheiratete Frau noch oft in bequemer Abhängigkeit vom Manne lebt, sozusagen als Schatten im Schutz seiner Stellung und seiner Persönlichkeit.

Wir Frauen sind heute aufgefordert, gleichgültig in welchem Stand wir leben, unsere Verantwortung für uns selber und in der Welt wahrzunehmen, bestrebt zu sein, uns zu vollen Menschen zu entwickeln.

S. B.: Oft hört man, die alleinstehende Frau fühle sich von ihren verheirateten Schwestern ausgeschlossen. Wie sehen Sie dieses Problem?

Frau B.: Die alleinstehende Frau ist durch ihre Situation besonders belastet, fühlt sich aber oft allein damit. Sie weiss nicht, wo sie hingehört, sie muss selber wieder einen Platz im Leben und in der Gesellschaft suchen. Den Kontakt mit der verheirateten Frau, mit Ehepaaren und mit Familien wünscht sie sich, sie braucht ihn — aber er ist nicht leicht herzustellen und bringt manche Schwierigkeiten.

S. B.: Was möchten Sie mit Ihrem Vortrag erreichen?

Frau B.: Mein grösstes Anliegen ist die Solidarität unter Frauen. Wir müssen mehr wissen voneinander, denn wir Frauen brauchen einander und wir haben uns auch etwas zu geben.

S. B.: Hoffen wir, das Sie recht zahlreichen Frauen Ihre Erfahrungen weitergeben können. Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Dieser Vortrag wird von der Evangelischen Frauenhilfe Seen veranstaltet. Sie lädt dazu alle Frauen recht herzlich ein.



Foto-Buch 1200 Jahre Seen

Das OK gedenkt, ein Erinnerungsalbum über die gelungenen Festtage der 1200-Jahr-Feier herzustellen. Damit für dieses die besten Aufnahmen ausgesucht werden können, bittet das OK die Fotografen, ihm die Bilder zur Verfügung zu stellen. Auf der Rückseite muss der Name des Fotografen und eine fortlaufende Numerierung sein, damit es bei der Bestellung keine Verwechslungen gibt. Sämtliche Fotos werden wieder zurückgesandt. Am 27. November 1974, um 20.00 Uhr, findet im Saal zur «Sonne» Seen die Auswahl statt.

Interessenten können die Fotos dort selbst abgeben oder an das OK 1200 Jahre Seen, Max Wagner, Roggenweg 19, 8405 Winterthur, senden. OK 1200 Jahre Seen

SKI

für jedes Budget
für jeden Fahrer

Sportartikel — beliebte Geschenke

Holen Sie sich Ihre Geschenkidee bei uns im übersichtlich eingerichteten Laden
Riesenauswahl in Wintersport-Artikeln

Lassen Sie sich beraten
in Ihrem Fachgeschäft

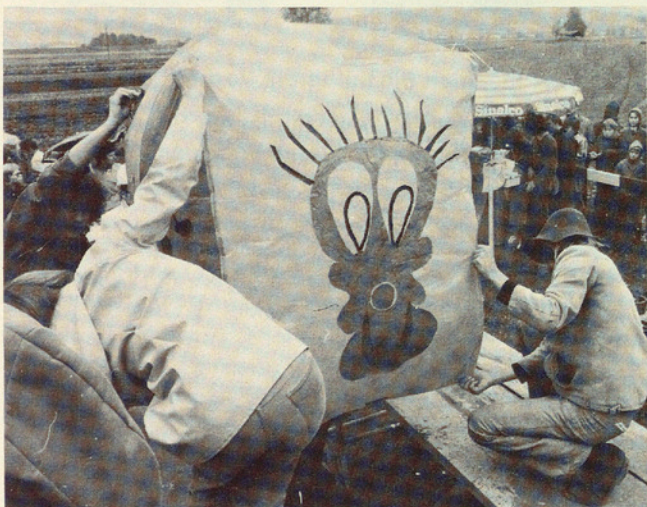
Ruwi Sport

Telefon 29 60 77

Impressionen vom Heissluftballon-Wettbewerb 1974

Nachdem die Geduld der rund 170 Kinder aus dem ganzen Stadtgebiet (Seen 30) wegen des misslichen Wetters auf eine harte Probe gestellt wurde, konnte am vergangenen Samstagabend auf dem Segelflugplatz Hegmatten der diesjährige «Heissluftballon-Plausch» durchgeführt werden. Die Geschäftsstelle für Gemeinwesenarbeit hatte in Zusammenarbeit mit den Orts- und Quartiervereinen diesen Wettbewerb organisiert. Neben Demonstrationsabenden für Erwachsene wurde während den Herbstferien auch Gelegenheit geboten, die Ballons unter Anleitung zu basteln. An dieser Stelle sei allen Helferinnen und Helfern für ihren freiwilligen Einsatz nochmals herzlich gedankt. Aus Seen hatten sich zur Verfügung gestellt:

Herr und Frau Burkhardt
Frau Hofmann
Frau Moser
Frau Unterberger
Frau von Rüti



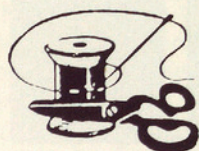
(Bild Kotay)

Pünktlich um 13.00 Uhr wurde der erste Ballon gezündet, und unter begeistertem Applaus schwebte er in höhere Gefilde. Nun begann für die Starter ein schwerer Kampf mit dem Wind, doch das eingespielte Team entledigte sich dieser Aufgabe mit Bravour. Wenn ein Ballon einmal nicht gleich wollte wie er sollte, dann spurtete zum Gaudi der Zuschauer einer der Starter hinterher und brachte ihn doch noch in die Lüfte. Nur wenige verbrannten, und diese leisteten auch noch ihre Dienste, denn für die Kinder war es das grösste Vergnügen, hinter der brennenden Fackel nachzurennen bis zu deren bitterem Ende.

Eine fachkundige Dreier-Jury bewertete jeden Ballon nach der Idee, der Ausführung und der Originalität, wobei im Maximum 30 Punkte erreicht werden konnten. Wahrlich keine leichte Aufgabe, wenn man sah, dass jeder Ballon mit viel Liebe und Geschick gebastelt worden war. Doch es gab für jeden einen Preis, nur durften die Gewinner natürlich zuerst einen aussuchen. Von den Seener Kindern waren in den verschiedenen Kategorien folgende unter den ersten fünf zu finden:

Kategorie	Name	Punkte	Rang	
1967 und jünger	von Rüti Thomas	30	1.	
	1966	Kiefer Raffaella	29	1.
		Burkhardt Mirjam	25	4.
		Wespi Marcel	25	4.
		Keller René	24	5.
Meyer Susanne		24	5.	
1965	Coulin Oliver	25	3.	
	Unterberger Sibylle	23	5.	
	Wertli Christian	23	5.	
1964	Helg Markus	28	3.	

Der Gratispunsch für die Kinder, der heisse Kaffee und die warmen Würste waren eine willkommene Gelegenheit, dem kalten Oktobertag die gute Seite abzugewinnen. Eine Filmvorführung der Segelfluggruppe Winterthur, der für ihre Gastfreundschaft nochmals herzlich gedankt sei, und eine Vorführung von Christoph Hug mit seinem Modellflugzeug rundeten den erlebnisreichen Nachmittag für jung und alt ab. U. Schnieper



Herrenbekleidung, Feinmass-,
Mass- und Konfektion
Chemische Reinigung

Ernst Graf
8405 Winterthur

Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14

Hier werden Sie gut beraten
und bedient bei

Frau B. Weiss-Roth

Textilien Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 72

Teppiche zum Selbstknüpfen mit Anleitung

Buchhaltungen

und alle damit verbundenen
Abschlüsse sowie Steuerberatungen
übernimmt

Ulrich Schärer, Treuhandbüro

Neue Adresse ab 20. November 1974

Im Eichbühl 16
8405 Winterthur, Telefon 29 60 72

Salon Herde weiss Bescheid

Gepflegtes Haar gibt Sicherheit

... und was man leider oft vergisst,
dass schönster Schmuck der Haarschmuck ist.

Paul Herde

Eidg. dipl. Damen- und
Herrencoiffeur

Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur
Telefon 052 29 11 93

Aktionen

Offenes Adventssingen für jung und alt

Dazu lädt die Evangelische Frauenhilfe alle Seener herzlich ein. Es findet statt: Donnerstag, 12. Dezember, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Samariterverein Seen

Für das Jahr 1975 schreibt der Samariterverein Seen folgende öffentliche Kurse aus:

— Krankenpflegekurs

Beginn Dienstag, 7. Januar 1975, Kursdauer 7 Abende

— Nothelferkurs

Beginn Dienstag, 18. Februar 1975, Kursdauer 5 Abende

— Nothelferkurs

Beginn Dienstag, 21. Oktober 1975, Kursdauer 5 Abende.

Eventuell beginnt dieser Kurs am Montag, 20. Oktober 1975.

Der zweite Nothelferkurs entfällt, wenn zur gleichen Zeit Schüler-Nothelferkurse stattfinden.

Bitte beachten Sie jeweils die Ausschreibungen im «Seener Boten».

Der Vorstand

Frauenverein Iberg

Der Frauenverein Iberg veranstaltet am Samstag, 7. Dezember, 14.00—19.00 Uhr, und am Sonntag, 8. Dezember, 11.00—17.00 Uhr, einen Bazar im Schulhaus Iberg. Der Reinerlös ist je zur Hälfte für die in Projektierung stehende Eingliederungsstätte Winterthur für Alkohol- und Drogengefährdete Frauen und für den Wagerenhof Uster (Heim für Geistig-Invalide) bestimmt.

In vielen Stunden hat unser relativ kleiner Frauenverein viel Originelles, speziell auch zum Schenken Geeignetes, hergestellt, wie Bauernmalerei, Batik, Keramik, Stofftiere, Puppen, Geflochtenes, Geknüpftes, Gehäkeltes und Gestricktes.

Im dekorierten Schulhauskeller, unserer Kaffeestube, werden zur Stärkung und zum gemütlichen Verweilen Getränke und Gebackenes serviert.

Wir hoffen, dass sich recht viele Seemer zu einem vorweihnachtlichen Spaziergang nach Iberg entschliessen können.

Herzlich laden ein:

die Mitglieder des Frauenvereins Iberg.

Reformierte Kirchgemeinde

Missionsbazar im Kirchgemeindehaus Seen am Mittwoch, 27. November 1974, von 9.00 bis 18.30 Uhr:

Gestricktes für gross und klein, Pelz- und Stofftiere, Bastelarbeiten, Geschenkartikel, Schürzen, Kerzenarrangements;

Paul Schmid + Sohn

Herren- und Damen-Salon
Kerastase-Haarpflege

Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55
8405 Winterthur

für die Kinder: Glückspäckli, Spiele, Märchenstunde; Mittagessen und Kaffeestube (Kuchen und Torten für die Kaffeestube werden gerne entgegengenommen und können im Kirchgemeindehaus abgegeben werden).

Kurs für Linolschnitt

Die Erfindung des Linoleums ist noch nicht alt. So kennen wir auch den Linolschnitt erst seit Anfang dieses Jahrhunderts. Er hat sich gewissermassen aus dem Holzschnitt heraus entwickelt, ist aber einfacher zu handhaben.

Herr Ott, vielen Seenern vom Räbeliechtlschnitzen her bekannt, und Herr Bohni werden Sie gemeinsam in diese Technik einführen. Mit ihrer Hilfe können Sie Ihre ganz persönlichen Weihnachts- und Glückwunschkarten, Geburts- oder Vermählungsanzeigen usw. herstellen. Auch lernen Sie, wie man den Linolschnitt zum Stoffdruck verwendet.

Bestimmt wird dieser Kurs des Ortsvereins Damen und Herren gleichermassen ansprechen.

Kursort: Militärkantine Schulhaus Tägelmoos

Kursbeginn: 3. Dezember 1974

Kursdauer: 4 Abende, 19.30—21.30 Uhr

3./4. und 10./11. Dezember 1974

Kursgeld: Fr. 21.— (Material extra)

Schriftliche Anmeldungen mit Telefonnummer nimmt Herr Ott, Etzbergstrasse 29, 8405 Winterthur, entgegen.

Krankenpflegekurs 1975

«Krankenpflege zu Hause», unter diesem Motto beginnt am 7. Januar 1975, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Seen ein Krankenpflegekurs.

Der Kurs, organisiert durch den Samariterverein und das Rote Kreuz, Sektion Winterthur, hat folgendes Ziel:

In jeder Familie sollte jemand sein, der sich am Krankenbett zu helfen weiss:

— Jemand, der einfache Pflegeverrichtungen ausführen kann.

— Jemand, der den Kranken bequem zu betten weiss.

— Jemand, der dem Arzt und der Gemeindegewesster die Arbeit erleichtern kann.

— Jemand, der den Kranken versteht und zu seiner Genesung beitragen kann.

— Damit Leicht-, Chronischkranke und Betagte, die oft keinen Platz im Spital finden, zu Hause gepflegt werden können.

— Damit dem Mangel an Platz und Pflegepersonal entgegengewirkt werden kann.

— Damit Kranken zu Hause die beste Pflege erteilt werden kann.

Der Kurs besteht aus 7 Lektionen mit theoretischem und praktischem Inhalt. Er wird durch eine Krankenschwester an einem Abend pro Woche erteilt.

Anmeldungen sind zu richten an:

Frau
E. Real
Bacheggliweg 22
8405 Winterthur
Telefon 29 31 13

Anmeldetalon

Name: Vorname:

Adresse:

Tel. Nr.:

In eigener Sache

Liebe Leser,
ich möchte hier nochmals auf die «Bettelaktion» in der Nummer 10 vom April 1974 zurückkommen. Dort wurden Sie aufgefordert, mit einem beigelegten Einzahlungsschein unsere Quartierzeitung freiwillig zu unterstützen. Schon in der Nummer 11 konnte ich einen Dank für die bereits eingegangenen Spenden aussprechen. Doch laufend erhielten wir noch Beiträge, so dass ich Ihnen erst heute ein mehr oder weniger endgültiges Resultat bekanntgeben kann. Wie mir unser Kassier mitteilte, erhielten wir von 488 Gönnern rund Fr. 5000.—. (Die einzelnen Beiträge schwankten zwischen Fr. 2.50 bis 100.—.) Diese sehr hohe Summe hat vor allem uns von der Redaktion riesig gefreut. Sie bekundeten damit Ihr Interesse an unserer Zeitung und an unserem freiwilligen, unentgeltlichen Einsatz. Damit ist die finanzielle Seite des Seener Boten für einige Zeit wieder gesichert.

Wir danken allen Spendern im Namen des Ortsvereins Seen recht herzlich und wollen uns weiterhin Mühe geben, Ihnen alles Aktuelle von Seen und Umgebung sporadisch zu vermitteln. Der hohen Anzahl der Spender wegen verzichten wir auf eine namentliche Verdankung. Oft befanden sich auf der Rückseite des Einzahlungsscheinabschnittes Kommentare, die uns Freude bereiteten. Ich möchte es nicht unterlassen, Ihnen einige davon vorzustellen:

«Für die Zeitung, die wir immer mit Spannung erwarten.»
«Der Seener Bote darf auf keinen Fall wieder verschwinden.»

«Mit freundlichen Grüßen und bestem Dank für Ihren Einsatz.»

«Für den Seener Boten. Ich freue mich immer über sein Erscheinen.»

«Herzlichen Dank für die jeweilige Zustellung des Seener Boten, dessen Lektüre mir auch in der Fremde stets Vergnügen bereitet. Ich wünsche der Redaktion und dem Ortsverein weiterhin recht viel Erfolg und grüsse Sie freundlich.»

«Für Ihre Bemühungen und Ihre Arbeit zur Erhaltung der Dorfgemeinschaft.»

Daneben erhielten wir auch einige Anregungen. Am häufigsten wurde die **Qualität des Papiers**, auf das der Seener Bote gedruckt wird, als zu gut und damit als zu teuer kritisiert.

Unsere **Antwort** darauf: Auch dieses Problem prüften wir gründlich, bevor wir uns getrauten, Sie, liebe Leser, um Hilfe anzugehen. Die Firma E. Jäggli AG, die den Seener

Boten druckt, offerierte uns dieses gute Papier als freiwilligen Beitrag zum gleichen Preis wie ein Papier von wesentlich schlechterer Qualität. Der Grund dafür ist, dass sie dieses Papier in grossen Mengen und deshalb günstiger einkaufen kann, als wenn sie für den Seener Boten speziell ein Papier minderer Qualität in kleinerer Menge einkaufen müsste.

Dieses Angebot nahmen wir natürlich gerne an und möchten an dieser Stelle der Firma Jäggli AG einmal bestens dafür danken.



Im weiteren möchte ich wieder einmal auf die Rubrik «**Leserbriefe**» aufmerksam machen. Schon seit Monaten erhielten wir kaum mehr als eine Zuschrift. Einerseits wird der Seener Bote gerühmt. Man wartet auf ihn. Man möchte ihn nicht mehr missen. Andererseits haben wir oft das Gefühl, die Bevölkerung geht zu wenig mit. Ist es Scheu? Ist es Schreibfaulheit? Oder haben Sie Angst, Sie könnten einen Schreibfehler machen? Steht es in Seen in allem zum besten? Leben wir problemlos glücklich?

Jetzt kommen die langen Winterabende. Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit zum Schreiben. Sei es kritisierend, lobend oder anregend, sei es etwas, das Sie zur Diskussion stellen oder die Meinung anderer hören möchten, wir veröffentlichen Ihren Leserbrief gerne. (Die Adressen der Redaktion finden Sie stets im Zeitungskopf.)

Aber bitte, vergessen Sie Ihre Unterschrift nicht. Anonyme Briefe wandern in den Papierkorb. Wenn Sie hingegen bei der Veröffentlichung aus irgendeinem Grund den Namen nicht unter Ihrem Artikel haben wollen, so brauchen Sie dies nur zu vermerken. Er muss nur der Redaktion bekannt sein.

Also, auf Wieder«hören»!



Wie die alte Fastnacht, so hinkt dieser Artikel über die **1.-August-Feier 1974**, der leider in der letzten Ausgabe keinen Platz mehr fand, hintennach. Sie werden denken, das hätte man ruhig weglassen können. Aber es liegt ein Problem dabei, das ich gerne, weit vor dem 1. August 1975, zur Sprache bringen möchte.

Im Seener Boten Nr. 12 (Juli 1974) riefen wir die Seener Bevölkerung dringend zur Mithilfe beim Erstellen des 1.-August-Feuers auf. Wenn sich keine Helfer melden würden, so müsse auf eine 1.-August-Feier verzichtet werden, stand dort zu lesen. Und siehe da, es meldete sich bei der angegebenen Adresse (mit Telefonnummer) **keine** einzige Menschenseele.

Doch unsere beiden aktiven Vorstandsmitglieder, Herr E. Jäggli und Herr H. Erb, fanden: Seen ohne 1.-August-Feier, das könne doch nicht wahr sein! So spuckten sie trotz allem selbst kräftig in die Hände und errichteten mit wenigen selbst angebotenen Helfern ein prächtiges Feuer.

Zur Feier erschienen dann doch recht viele Leute! Hat-ten sie alle unseren Aufruf überhört?

Trotzdem, die Feier war, obwohl in sehr bescheidenem Rahmen durchgeführt (wegen der 1200-Jahr-Feier), sehr eindrucksvoll und schön.

Darum möchte ich es nicht unterlassen, nachträglich Herrn Jäggli und Herrn Erb sowie den freiwilligen Helfern für ihren Einsatz herzlich zu danken. Nicht vergessen möchte ich, auch dem Jodlerclub Männertreu, der durch seine Darbietungen die Feier verschönern half, ein herzliches Dankeschön zu sagen.

La

Vergleichen Sie, bei uns ist's abgeholt am günstigsten:

Haldengut Spezli 6er-Träger	3.50	statt	5.70
12 Fl. Henniez lithinée	5.—	statt	9.60
12 Fl. Adelbodner Citro	9.90	statt	15.—
12 Fl. Rivella / Sinalco	14.—	statt	19.20
12 Fl. Valser	8.30	statt	12.—
12 Fl. Orangina	12.90	statt	18.—

ERB Getränke

Hinterdorfstr. 48 8405 Winterthur Tel. 28 20 87



Drogerie Seen
Farben + Bastel-Shop
Tösstalstrasse 252
8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 51 27

Herbst und Winter = Bastelzeit

Besuchen Sie unseren Farben- und Bastelshop!

Macramé-Knüpfen ist Trumpf!
Bauernmalerei — ein Hobby, das immer aktuell ist!
Signa-Keramik — mit Brennservice!!!
Munz-Natursteinmosaik-Bilder aus kleinen Steinchen!
Die bewährten Lukas-Öl-, Tempera- und Acrylfarben finden Sie ebenfalls in unserem Sortiment!
Emaillieren — Schmuck aus Ihrer eigenen Werkstatt!

In unserem Geschäft finden Sie unter anderem auch:

Edelholzperlen, Holzkugeln, Rohholzwaren zum bemalen, Wattekugeln, Styroporkugeln, Roccaipern, geschliffene Kristallperlen, Granulat für das beliebte Scheibengiessen, Grundstoffe für das Kerzengiessen, Pelz- und Lederresten, Glimmer in diversen Farben, Filz, Salem-Band, Edelstroh, Pfeifenputzer, Batikfarben und vieles andere mehr.

In unserem Sortiment führen wir auch die bekannten Herbol-, Lukas- und Dupli-Color-Farben in Streich- und Spray-Qualität!

Vergleichen Sie unsere Preise!!!

Wir führen in unserem Sortiment selbstverständlich auch alle Drogerie-Artikel!!!

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster!

Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie in unserem Geschäft das beliebte

Lukas-Paint Malset

mit sechs Farben zum Spezialpreis von

nur **9.80** statt 14.50

Der Einkauf bei Kägi — immer ein Gewinn!!!
Kägi — Geschäft mit realen Preisen!!!

VEREINE

Krankenmobilenmagazin

Seit dem 1. Mai befindet sich das Krankenmobilenmagazin im Kirchengemeindehaus an der Kanzleistrasse, Eingang Hinterdorfstrasse. Es wird von Herrn und Frau Huber verwaltet.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 29 60 03.

Krankenpflegeverein Seen

Seener Jugendriegenwanderung, Sonntag, 15. Sept. 1974

Um sieben Uhr hatten sich die Knaben und Mädchen der Jugi Seen im Hauptbahnhof Winterthur versammelt; zusammen mit einigen wanderlustigen Eltern und Geschwistern 134 Personen. Hunde waren diesmal keine dabei, dafür reiste ein Meerschweinchen in einem Körbchen mit.

Man fuhr mit dem Zug nach Neuhausen und wanderte dann fröhlich plaudernd dem Rhein entlang bis Schaffhausen, wo man sich den Munot anschaute. Dann folgte eine fast zweistündige Schifffahrt, die stürmisch begrüsst wurde. In Stein am Rhein angekommen, marschierte man zum Wolkenstein. Dort wurden über einem kunstgerechten Feuer Würste gebraten. Sehr ungerne gesehene Gäste waren die Wespen. Nach dem Essen packte Herr Coulin seine Gitarre aus, und es wurde kräftig gesungen. Das Laurencia-Lied diente als gutes Fitness-Training.

Weiter wanderten die Seener zur Burg Hohenklingen. Dort gab es eine kleine Erfrischung in Form von Orangina oder Citro und einen kurzen Besuch im Schlossturm. Lachend ging es dann wieder Stein am Rhein zu, von wo man zufrieden nach Hause fuhr.

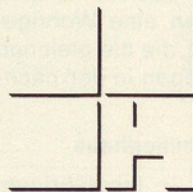
Wir hoffen, dass nächstes Jahr das Wetter wieder so freundlich zu einer frohen Jugiwanderung beiträgt.

Brigit

Bericht über das Absenden der Kyburg-Schützen Seen vom 5. Oktober 1974

Um 20.15 Uhr konnte unser Präsident, Robert Ruch, eine an die 90 Personen zählende Schützenfamilie im Saal des Restaurants Sonne begrüßen. Als geladener Ehrengast war Zeigerchef Herr Raschle erschienen.

In seinen einleitenden Worten beleuchtete der Präsident nochmals kurz die vergangene Saison und dankte dabei allen Aktiven, die unserem Verein im verflossenen Jahr die Treue gehalten haben. Allen Spendern und Gönnern



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von Zimmer- und Schreinerarbeiten

der Kyburg-Schützen dankte er an dieser Stelle ebenfalls, da sie es uns ermöglichten, einen so reichhaltigen Gabentisch aufzustellen. Einen ganz besonderen Gruss entbot er der Familie Bocksberger und dem Servierpersonal, welche uns im Verlaufe des Abends nur das Beste aus Küche und Keller holten.

Nach Bekanntgabe der verschiedenen Meisterschaftstische durch unsere Schützenmeister dankte der Präsident Arnold Gehrig und Hans Fritz für die gespendete neue Vereinsmeisterschafts-Trophäe und Walter Holenstein für den neugestifteten Wanderpreis im «Holly-Cup». Dann übergab er die Leitung des Abends unserem Vizepräsidenten, Markus Müller, der für den Unterhaltungsteil unseres Absendens verantwortlich war. Mit Geschicklichkeits- und Tanzspielen sorgte er für viel Spass und amüsante Unterhaltung bis in den frühen Morgen hinein. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das «Trio Bruno Niederberger», welches sich seiner Aufgabe vorzüglich entledigte.

Die Schiess-Saison und das Absenden 1974 der Kyburg-Schützen Seen gehören der Vergangenheit an. Wir möchten es nicht unterlassen, unseren Freunden und Gönnern an dieser Stelle unsere besten Wünsche für die Zukunft zu entbieten.

Hinderling



Ferienheimgenossenschaft Seen

Liebe Seener, dürfen wir wieder einmal Ihre Aufmerksamkeit auf unsere Anliegen lenken? Die Sammelaktion dauert an. Wir schätzen uns glücklich, Ihre Spendefreudigkeit weiter in

Bruno Walter

Dachdecker

Landvogt Waser-Str. 25 8405 Winterthur Tel. 29 89 47

Empfiehlt sich für Dacharbeiten und Eternitfassaden

Anspruch nehmen zu können. Für unser Heim in Serneus, in dem schon viele Seener Kinder Erholung gefunden haben, sind willkommen:

1. Neuere Bilderbücher für Erstklässler;
2. Neuere Bücher für jedes Lesealter, vom Erstklässler bis zum Erwachsenen (auch Taschenbücher);
3. Guterhaltene Spielsachen für die Kleinen, insbesondere Puppenwagen, Puppenstuben, Puppenbettchen, Kochherde, Kaufläden, Kochgeschirr;
4. Restenwolle;
5. Bastelmaterial.

Sie können die Sachen einem Schulkind aus dem Tägeli- moos mitgeben oder mich anrufen:

Telefon privat: 29 32 79; Schule: 29 92 93.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Für die FGS: Hans Diem

Seen erhält eine Brockenstube!

Sie wird am 20. November, an einem Mittwochnachmittag, in den Luftschutzräumen des evangelischen Kirchgemeindehauses eröffnet (Eingang Hinterdorfstrasse). Wir fangen klein an, darum können wir zunächst nur folgende Artikel annehmen: Geschirr und Glaswaren aller Art, Bücher, Bilder, Bildmappen, Spielwaren, Werkzeuge, Uhren, Kindergeschirr, Korbwaren, Lederwaren, Pelze und Kleinmöbel (grosse Möbelstücke können wir erst annehmen, wenn ein passender Lagerraum gefunden worden ist). Wäsche muss gewaschen und gebügelt abgegeben werden. Kleider sollen vorher gereinigt werden. Lampen, elektrische Apparate, Plattenspieler, alte Radios, Grammoplatten, Grammophone, Hüte usw. werden auch entgegengenommen. Müssen Waren abgeholt werden, dann kann über Telefon 29 10 31 der Abholdienst beansprucht werden. Die gleiche Nummer erteilt auch nähere Auskunft. Im übrigen können Waren für die Brockenstube jeweils am Montag und Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus abgegeben werden. Waren werden ab Montag, 21. Oktober, angenommen. Der Erlös der Brockenstube ist bestimmt für Soforthilfe in Katastrophenfällen, für kirchliche Werke der inneren und äusseren Mission und für die Bedürfnisse der eige-



werner nussbaumer

Öl-, Gas-, Elektro-, Zentralheizungen, Lüftungen

Weierhöhe 11 8405 Winterthur
Telefon 29 10 46

Wir sind mit schwererziehbaren Kindern beschäftigt und interessieren uns auch für andere soziale Probleme. Wir möchten eine Wohngemeinschaft gründen mit Leuten, die die gleichen Ziele haben, und suchen deswegen in den nächsten 1 bis 2 Jahren ein

altes, ausbaubares 1- bis 3-Familienhaus

zu angemessenem Preis oder in langjährigem Mietvertrag. Es sollte bewohnbar und an kinderfreundlicher Lage sein.

Interessierte Hausbesitzer oder eventuelle Mitmacher finden uns am Hofwiesenweg 8, J. A. und S. Vogel oder Telefon 29 47 60

Nüt isch besser als es guets Schtück Fleisch . . .

Als Fleischfachmann halte ich für Sie nur erstklassiges und wirklich gut gelagertes Frischfleisch bereit.

Für Spezialwünsche stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Der Metzgermeister — Ihr Fleischfachmann

Metzgerei Jucker

8483 Kollbrunn, beim Bahnhof, Tel. 052 / 35 11 65
8486 Rikon, Filiale, Telefon 052 / 35 11 16

nen Kirchgemeinde. Die Verteilung des Erlöses wird vom Leitungsteam in Verbindung mit dem Büro der Kirchenpflege vorgenommen, welches die Aufsichtsbehörde der Brockenstube ist.

Öffnungszeiten:

Eröffnungstag,

20. November 1974 14.00—21.00 Uhr durchgehend

27. November abends von 18.30—21.00 Uhr

4. Dezember mittags von 14.00—17.00 Uhr

11. Dezember abends von 18.30—21.00 Uhr

18. Dezember mittags von 14.00—17.00 Uhr

und wenn gewünscht von 18.30—21.00 Uhr

Und nun wünschen wir dem neuen Schifflin, das wir von Stapel lassen, gute Fahrt und guten Zuspruch von Gebern und Käufern.

Für das Leiterteam: Pfarrer H. Stäubli

Evangelische Frauenhilfe

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, wer oder was hinter dem etwas eigentümlichen Namen «Evangelische Frauenhilfe» steckt. Tatsächlich besteht diese gesamtschweizerische Organisation seit über 70 Jahren. Auch im Ausland gibt es Vereine mit demselben Namen.

Der Schweizerische Verband Evangelischer Frauenhilfe ist aufgeteilt in 16 selbständige Sektionen. Sie haben in ihrer vielfältigen Arbeit das gemeinsame Ziel, partnerschaftliche Hilfe zu leisten in Wort und Tat und offen zu sein für die Fragen und Probleme der Zeit.

In Winterthur führt die Evangelische Frauenhilfe das Wohnheim «Lindengarten» für alleinstehende, berufstätige Mütter mit ihren Kindern. Sieben bis acht Mütter finden Aufnahme in der Hausgemeinschaft, und während sie tagsüber ihrer Arbeit nachgehen, werden die Säuglinge und Kleinkinder von geschultem Pflegepersonal betreut. In der Geborgenheit des Hauses werden die Frauen bestärkt in ihrer Aufgabe als Mutter, und sie können sich auf einen neuen Lebensabschnitt vorbereiten. Eine weitere, weniger sichtbare Aufgabe bilden die einzelnen Fürsorgefälle und die Zuwendungen für gemeinnützige Werke. Auch die Mütterschulung und Erwachsenenbildung ist seit langem ein Anliegen der Frauenhilfe. Jeweils im Winterhalbjahr bietet sie ein mannigfaltiges Programm von Vortrags-, Gesprächs-, Sing- und Bastelabenden in den verschiedenen Kirchgemeinden der Stadt. Diese Veranstaltungen richten sich an alle Interessierten, gleich welchen Alters und welcher Konfession, auch an Väter!

Das Seener-Programm beginnt am 14. November mit dem Thema: «Verheiratet — verwitwet» (Zur Situation der verheirateten und der verwitweten Frau heute). Frau Therese Bach, Winterthur, unsere Referentin, richtet sich als junge Witwe besonders auch an junge Frauen. — Wir möchten Sie herzlich einladen zu allen Veranstaltungen!

Das Vorbereitungssteam

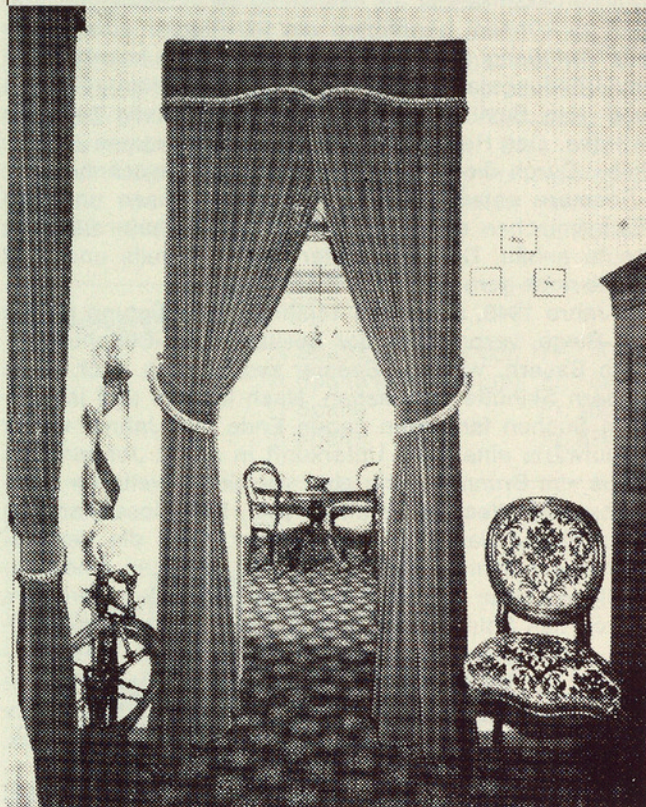
Die Ski-Riege des TV Seen baut — warum und wie?

Man schrieb das Jahr 1931, als einige Turner des damaligen TV Seen sich zusammentaten, um das in dieser Zeit aufkommende Skilaufen im Turnverein zu fördern. Sie gründeten eine Untersektion, nämlich die noch heute gleichnamige Ski-Riege des TV Seen. Anfänglich wurden auf Sägemehl Trockenskikurse durchgeführt, um auch die Anfänger mit der Technik des Skifahrens vertraut zu machen und sie auf den ersten Kontakt mit dem Schnee vorzubereiten.

Um die auf dem Sägemehl gewonnenen Erkenntnisse nun auf den Schnee übertragen zu können, wählte man

Atelier Heidi

Vorhänge Teppiche Tapeten



H. + A. Gehrig Innendekorationen

Neue Adresse: Turnerstrasse 4
im Haus Hotel Terminus
8400 Winterthur Tel. 052 22 52 94

Der «Seener Bote» Nr. 15 erscheint Mitte Dezember. Redaktionsschluss für diese Nummer ist am 23. November.

Danksagungskarten

Trauerzirkulare liefert kurzfristig

Druckerei Ernst Jäggli AG Seen
Auf Wunsch besorgen wir gleichzeitig den Text in die Tageszeitung

Obstmarkt

findet weiterhin jeden ersten Samstag im Monat statt

das obere Toggenburg als bevorzugtes Skigebiet aus, genauer gesagt, die Gegend von Stein. Dies war eine der nächstgelegenen schneesicheren Regionen zur Winterzeit. Die Fahrt dorthin erfolgte vorwiegend mit dem Fahrrad oder mit der Bahn und dem Postauto, denn zu dieser Zeit waren eigene Motorfahrzeuge noch sehr selten.

Um nun aber länger als einen Tag im Skigebiet verbringen zu können, benötigten die Ski-Riegler eine immer zur Verfügung stehende Unterkunft. Diese konnte noch im Gründungsjahr ausserhalb des Dorfes Stein gefunden und vom Besitzer, einem Bauern, langfristig gemietet werden. Das Haus hatte den ländlichen Namen «Chüehus». Durch die nun immer häufigere Anwesenheit der «Seemer» entwickelte sich zwischen diesen und den Einheimischen eine eigentliche Freundschaft, die noch heute anhält. Die Ski-Riegler waren damals und sind heute noch gern gesehene Gäste in Stein.

Im Jahre 1946, also nach 15jähriger Vermietung an die Ski-Riege, verpachtete der Besitzer das «Chüehus» einem Bauern, was die Seemer zwang, sich nach einer andern Skihütte umzusehen. Nach langem und intensivem Suchen fand man gegen Ende des Jahres weiter talaufwärts eine neue Unterkunft in Alt St. Johann, das Haus «Im Brunnen». Um aber vor einem weiteren unerwünschten Wechsel gefeit zu sein, beschloss man den Kauf dieses Hauses. Als Geldgeber, denn die Vereinskasse war damals ziemlich leer, konnte man einen damaligen Lehrer in Seen und einige Mitglieder gewinnen. Durch das Ableben des Hauptgeldgebers in den fünfziger Jahren entstanden der Ski-Riege wieder neue Probleme. Das Haus musste von der Erbgemeinschaft zurückgekauft werden. Die Auserwählten des Vereins gingen zur Bank und erhielten prompt auch eine Hypothek, womit sie den Rückkauf tätigen konnten.

Von Anfang an waren an diesem Haus verschiedene Erneuerungen notwendig, die, bis auf eine Neubedachung, für welche ein Darlehen aufgenommen werden musste, alle in Fronarbeit gemacht wurden. Eine besondere Version von Fronarbeit, nämlich Geld für Umbauten und Material zu beschaffen, mag hier erwähnt sein. Als der Kanal zwischen Kollbrunn und Rikon ausgehoben werden sollte, meldeten sich die Ski-Riegler für diese Arbeit und baggerten ihn an Samstagen im Akkord aus.

Aber soviel man auch an Arbeit und Geld in dieses Haus investierte, die Zeit verging und brachte eine Konjunktur, welche die Menschen anspruchsvoller und damit hygienebewusster machte. So kam es, dass langjährige Mieter für mehrere Wochen eben aus diesen Gründen nicht mehr kamen. Man begann nach Abhilfe zu suchen und erwo, durch Einbau von Duschen und WC's das Problem zu lösen. Die Berechnungen ergaben sehr hohe Zahlen, und man wusste, dass dadurch das alte Haus eben doch nicht neu werden konnte. So wurden immer mehr Stimmen laut, welche nach einem Neubau riefen. Also wurde ein erster Schritt unternommen, als man anfangs der sechziger Jahre beschloss, vorsorglich einen Fleck Boden zu kaufen. Beim alten Haus war das nicht mehr möglich, und so kaufte man auf der andern Talseite im Rain ein Stück Land, mit dem Ziel, dort einmal neu zu bauen.

So wurde anfangs dieses Jahrzehnts der Turnverein gebeten, einen Architekten mit dem Projekt zu beauftragen. An der Generalversammlung 1971 wurde das erarbeitete Projekt vorgelegt und für die Ski-Riege als untragbar erklärt. Dafür erhielt der Vorstand die Kompetenz, das Projekt abzuändern, und den Auftrag, dafür zu sorgen, dass es für den Verein tragbar werde. Man musste nun zuwarten bis zur GV 1973, bis die notwendigen Unterlagen zusammengestellt waren, um die Mitglieder noch-



mals vor den Entscheid zu führen, ob gebaut werden sollte oder nicht. Und diesmal klappte es. Nachdem R. Zani, dessen Generalunternehmung das Haus auch bauen sollte, ausführlich Bericht erstattet und Fragen beantwortet hatte, nahm die nachfolgende Abstimmung einen unerwartet positiven Ausgang.

Nun lag es an uns Befürwortern, dies wohl einmalige Projekt zu verwirklichen. Die Zani AG übernahm also den Auftrag, für uns Ski-Riegler das Haus auf Weihnachten 1974 einzugsbereit zu erstellen.

So begannen dann, vor Ablauf der in verdankeswerter Weise von der Gemeinde Alt St. Johann verlängerten Baubewilligung, gegen Ende Mai 1974 die Erdarbeiten. Bei mehr schlechtem als rechtem Frühlingwetter baggerten Bauarbeiter den in einer Strassenkehre der Tobelstrasse liegenden Schräghang aus, so dass ein ebenes Stück Boden von der Grösse der Grundfläche des Hauses entstand. Diese Fläche, durchzogen mit Kanalisationsröhren und anschliessend betoniert, bot, vom oberen Strassenstück aus betrachtet, einen imposanten Anblick. Schon ziemlich rasch, nur vom immer noch unflätigen Frühlingwetter ein wenig gehemmt, wuchsen die Beton- und Backsteinmauern empor und liessen die im Untergeschoss geplanten Räume erkennen, nämlich 4 Kellerräume, den Tankraum, die Heizung, die Waschküche und Toiletten gegen die Bergseite sowie 7 Schlafräume für je 4 Personen und Ski- und Stiefelraum gegen die Talseite. Als dann der Sommer auch im Toggenburg Einzug hielt und den Regen seltener werden liess, erhoben sich auf der eben erstellten Decke über dem Untergeschoss neue Backsteinmauern, die nach einem Blick in die Pläne rasch erahnen liessen, dass hier im Erdgeschoss ein grosser Aufenthaltsraum für ca. 90—100 Personen entstehen sollte. Nebst dem schon Erwähnten beinhaltet dieses Geschoss nochmals 4 Schlafräume für

Restaurant «Rössli» Seen

Bekannt für gute Küche
und reelle Weine

Es empfehlen sich höflich

Trudy und Max Waser Tel. 29 45 67

Verkauf und Reparaturen von Velos, Mofas und
Kleinmotorrädern im Fachgeschäft

Walter Wild 2-Rad-Center

Tösstalstr. 253 Seen Tel. 28 11 61

je 4 Personen, eine Zweizimmerwohnung für den Hauswart, eine Selbstverpfleger- und Restaurationsküche, eine Telefonkabine und Toiletten. Immer schneller wuchs nun der Rohbau. Auf der Decke des Erdgeschosses entstand das Obergeschoss mit nochmals 3 Viererzimmern und 4 freundlichen Ferienwohnungen, dazu ein kleiner Geräteraum, eine grosse Liegeterrasse zum «Sünnele» und eine Toilette. Aber noch waren die emsigen Bauleute nicht am Ende ihrer Arbeit. Sie stockten nochmals auf und mauerten ein Dachgeschoss mit 4 schönen, romantisch abgeschrägten Ferienwohnungen und 2 Abstellräumen. Der darauf sitzende Dachstock wurde von einem Toggenburger als wärschafte Giebelkonstruktion gefertigt und lässt das Haus sich sehr gut in seine Umgebung einfügen.

Bis zur Beendigung des Rohbaus gegen Ende September 1974 war noch sehr wenig von unserer für den Bau des Hauses zugesagten Fronarbeit zu sehen. Jetzt aber läuft diese auf vollen Touren. Jeden Samstag sind begeisterte Mitglieder dabei, Sanitär-, Elektriker-, Schreiner- und Anschlägerarbeiten und vieles andere mehr auszuführen. Auch an Wochentagabenden wird in den Garagen der Zani AG gearbeitet. Da werden Bretter geschliffen und gestrichen für Balkongeländer und Täferungen, da werden Treppengeländer und Sitzbankbefestigungen geschweisst usw. Viele Zeichen eines eisernen Willens, die geforderten Frondienststunden zu leisten und das Haus für die Ski-Riege zu einem tragbaren und dadurch erfreulichen Objekt zu machen. Um diese Tragbarkeit wirklich gewährleisten zu können, werden auch die 8 genannten Ferienwohnungen als Eigentumswohnungen ohne spekulativen Charakter an Vereinsmitglieder verkauft. Obwohl diese Lösung viel zu reden gab, wird sie heute allerseits als die einzig mögliche und sicher auch richtige anerkannt.

Was ich nun Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, noch sagen möchte: Trotz dem Verkauf der Ferienwohnungen, trotz unserer Mitarbeit im Frondienst und trotz der Verbilligung des Gebäudes durch die von R. Zani erwirkten Materiallieferungen und Arbeiten von Handwerkern zu Selbstkostenpreisen, werden wir Ski-Riegler es nicht leicht haben. Denn durch die derzeitige grosse Geldverknappung steigen überall die Hypothekarzinsen, und das trifft auch uns. Deswegen aber sollen unsere Übernachtungspreise nicht in unsinnige Höhen steigen, sondern sollen ein Mass behalten, damit es auch unserem Nachwuchs möglich sein wird, Mitglied oder nicht, an Wochenenden oder in den Ferien bei uns zu Gast zu sein. Zu diesem Zweck haben wir ein spezielles Konto eröffnet:

Ski-Riege des Turnvereins Seen
Baukonto
84 - 4867
Winterthur,

das wir allen Freunden und Gönnern unseres Vereins für allfällige Spenden, die wir dankbar annehmen werden, empfehlen möchten.

Mit Zuversicht in die Zukunft blickend und mit Ski-Heil

Ihr Ski-Klub, Ski-Riege, TV Seen
F. von Allmen

Ihr Fachgeschäft für

OMEGA
TISSOT

Schmuck, feine Bestecke

Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck

Heer
Graben - Obertor
Winterthur
Tel. 052 22 27 51

Jahresbeitrag für 1974 des Ortsvereins Seen

Anfangs Oktober erhielten die Mitglieder des Ortsvereins Seen eine Aufforderung, den Mitgliederbeitrag für 1974 zu begleichen. Falls Sie dies bis heute noch nicht getan haben sollten, lässt Sie unser Kassier höflich bitten, dies in den nächsten Tagen nachzuholen. (Bitte verwechseln Sie den Mitgliederbeitrag des Ortsvereins nicht mit der vorn erwähnten «Bettelaktion» zu Gunsten des Seener Boten.)

Um Missverständnissen vorzubeugen, machen wir Sie schon heute darauf aufmerksam, dass wir ab 1975 den Mitgliederbeitrag mit dem Versand der Einladung zur Generalversammlung einziehen werden. Dies erspart unserem Kassier eine Menge Arbeit und Portoauslagen (Versand von ca. 600 Kuverts). Wir danken Ihnen bestens für Ihr Verständnis.

J. Kübler

Insertionspreise

1/8 Spalte (8,6×3,2 cm)	Fr. 40.—
1/4 Spalte (8,6×6,4 cm)	Fr. 80.—
1/2 Spalte	Fr. 160.—
1/1 Spalte	Fr. 320.—

neu



Schlaflos? Überreizt? Nervös?

dann helfen

Schlaf-Nerven-Tropfen Nr. 8

In diesem Präparat werden Candida Hefezellen mit den Heilpflanzen Passionsblume, Baldrian und Pfefferminze kombiniert. Die Tropfen helfen bei Schlaflosigkeit, Überreiztheit, Nervosität, Ruhelosigkeit, Angst- und Spannungszuständen.

BIO-STRATH®

Heilmittel auf Basis von plasmolysierter Hefe und Heilpflanzen

**Beratung
und Verkauf**

Drogerie
Farben- und
Bastel-Shop
Tösstalstrasse 252
Seen



Drogerie
Parfumerie
Papeterie-Shop
Reformhaus
Einkaufs-Zentrum
Seen

Veranstaltungskalender

- Einkaufszentrum Seen**
15. November 20 Uhr, Toggenburger Abend im Einkaufszentrum mit der Kapelle Alpenguß, Wattwil.
Toggenburger Kunsthandwerk:
16. November Halszither: Anfertigung, Stimmen, Spielen
20. November Handweben
23. November Alphorn: Anfertigung, Blasen
- Arvenmöbelschnitzerei
27. November Naive Malerei und Weissküferei
30. November Handweben und Pinsel-Handanfertigung
7. Dezember ab 13 Uhr: Der Samichlaus kommt
- 10.—14. Dez. Weihnachtsausstellung
- 6.—24. Jan. Ausstellung «Kunst am öffentlichen Bau»
- Frauenverein Iberg**
7. und 8. Dez. Bazar im Schulhaus Iberg mit Kaffeestube und «Fischete» für Kinder (nähere Angaben im Textteil).
- Katholisches Pfarramt (Pfarrei St. Urban)**
14. Dezember 20.00 Uhr Pfarreiversammlung im kirchlichen Zentrum.
22. Dezember 17.00 Uhr Adventsfeier bei der Forsthütte im Eichbühl.
- Schweiz. Prot. Volksbund, Sektion Seen**
13. November 14.00 Uhr im KGH Seen, Altersnachmittag, Leitung Pfarrer Stäubli, Wunschkonzert mit dem Pianisten Rosario Tusa, Balletteinlagen durch junge Tänzerinnen.
6. Dezember 20.00 Uhr im KGH Seen, Adventsfeier des Volksbundes unter Mitwirkung von Fräulein Nater mit Schülern.
11. Dezember 14.00 Uhr im KGH Seen, Altersnachmittag, Leitung Pfarrer Zinniker, Adventsfeier mit Sekundarschulklasse von Lehrer Seiler, Freie Schule Winterthur.

Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft
E. Rösli-Heusser

BLUMEN LOCHER



BLUMENGESCHÄFTE

TÖSSTALSTRASSE 251 TEL. 29 37 14
ZENTRUM SEEN TEL. 29 46 58
GÄRTNEREI IBERG TEL. 29 34 93

Evangelische Frauenhilfe

14. November 20.00 Uhr im KGH Seen, Vortragsabend mit Frau Th. Bach, Winterthur, «Verheiratet — verwitwet» — Zur Situation der verheirateten und der verwitweten Frau heute.
21. November 20.00 Uhr im Kindergarten Weierhöhe, Basteln mit Holzspan unter Leitung von Frau Schmid, Winterthur.
4. Dezember 20.00 Uhr im Kindergarten Weierhöhe, Adventsfeier.
12. Dezember 20.00 Uhr im KGH Seen, Offenes Adventssingen mit Fräulein A. Nater, Seen.

Reformierte Kirchgemeinde

22. November 11.00—13.30 Uhr im KGH Seen, Suppentag (Suppe und Brot bis «gnueg», Fr. 2.—, Kinder die Hälfte, abgeholt pro Liter Fr. 2.—).
27. November 9.00—18.30 Uhr im KGH Seen, Missionsbazar (nähere Angaben im Textteil).
15. Dezember KGH Seen, Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.
20. Dezember 11.00—13.30 Uhr im KGH Seen, Suppentag (Kosten siehe oben).
24. Dezember 20.00 Uhr im KGH Seen, Weihnachtsfeier.

Turnverein und Damenturnverein

30. November 20.00 Uhr im KGH Seen, Abendunterhaltung.
7. Dezember

Das Spezialgeschäft

ERITZANA Bildhauerei

Schwerzenbachstrasse 9
8405 Winterthur, Telefon 29 46 76
empfiehlt sich für Grabdenkmäler

Radio-TV-Service René Marty

Kanzleistrasse 54

Geschäft: Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur
Telefon 29 30 51

Alle Reparaturen sämtlicher
Marken, gleich wo gekauft

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211
Telefon 29 60 87
Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen